

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08956041
Kreis	Erzgebirgskreis
Gemeinde	Marienberg, Stadt
Anschrift	Anton-Günther-Weg 4
Gem. * Fl-stck. * Flur	Marienberg * 437
Bauwerksname	Baldauf-Villa

Kurzcharakteristik

Villa (mit angebautem Wintergarten), Remisengebäude, Pavillon und Villengarten; mächtige, vielgliedrige und reich gestaffelte Villa mit monumentaler Dachlandschaft, sowohl neobarock als auch im Reformstil der Zeit um 1910, Architekten: Zapp & Basarke, Chemnitz; benannt nach dem Fabrikanten Theobald Baldauf, Mitinhaber der Knopf- und Metallwarenfabrik Gebr. Baldauf, ortshistorische und besondere baukünstlerische Bedeutung

Denkmaltext

Die Villa mit angebautem Wintergarten, Garage, Pavillon und Villengarten (Gartendenkmal) ist mächtig, vielgliedrig und reich gestaffelt, mit monumentaler Dachlandschaft und sowohl Zeugnis des Neobarock wie auch des Reformstils der Zeit um 1910; sie ist benannt nach dem Fabrikanten Theobald Baldauf, Mitinhaber der Knopf- und Metallwarenfabrik Gebr. Baldauf. Das Anwesen hat ortshistorische und besondere baukünstlerische Bedeutung und kann als herausragendes Beispiel seiner Gattung in Sachsen gelten. Über hohem Sockelgeschoss aus Sandstein zweigeschossiger Putzbau mit zahlreichen Vor- und Rücksprüngen, überdachter Veranda aus Holz, drei breite Rundbogenfenster mit Bleiverglasung im Obergeschoss, zwei pavillonähnlichen Eckgestaltungen, an Gartenseite große halbkreisförmige Terrasse mit (wieder freigelegter) Grotte im Souterrain; Wintergarten: langgestreckter, verglaster Seitenflügel mit polygonalem Kopfbau, dessen Dachflächen in sich wiederum polygonal gebrochen, als Bekrönung Kreuzblume, Eckbetonung mit steinernen Pfeilern, diese mit Kartuschen und Masken verziert, im Innenraum Treppe mit Astwerkgeländer und Pflanzkübel und Wasserbecken (Beton); Garage: kleiner eingeschossiger Bau mit Mansardwalmdach; Villengarten: landschaftlich gestalteter, parkartiger Villengarten mit Bodenmodellierung und Flächengliederung, raum- und strukturbildender Bepflanzung, Wegesystem, Pavillon (Holzkonstruktion auf Natursteinsockel), Wasserbecken und künstlichen Felspartien aus Tuffstein.

Dem heute sichtbaren Bau von 1912/13 des Architekten Gustav Hacault, der auch den Wintergarten entwarf, war 1907/08 ein "Landhaus" von Alfred Zapp (Zapp & Basarke, Chemnitz) vorausgegangen, ein fast schon sachlich zu nennendes Gebäude, das 1910 auch in einer Architekturzeitschrift behandelt wurde. Dieses wurde beim Umbau zum heutigen Bauwerk, dessen Bauherr Stadtrat Gerhard Baldauf (1883-1945) war, quasi eliminiert. Hacault plante auch die Einfriedung des großen Gartens zur Freiburger Straße mit, die heute verloren ist. 1920 entstand die Garage, ein Entwurf von Oscar Geyer, Zwickau. 1936 Verkauf des Anwesens an Hermann Lesser, Inhaber der Firma Lesser, Clausnitzer & Co., Stroh- und Filzhutfabrik mit Sitz in Dresden-Leuben. Nach dem Krieg war das Anwesen zunächst Kreiskommandantur der sowjetischen Militäradministration, ab 1952 Pionierhaus "Philipp Müller". Das Gebäude, seit 1982 unter Denkmalschutz, ist seit 1997 Kultur- und Freizeitzentrum in öffentlicher Hand.

LfD/2015

Datierung	1907-1908, später erweitert (Villa); 1913 (Wintergarten); 1920 (Remisengebäude)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LXV/97/15
1998
Bechter, Barbara
Villa mit Wintergarten



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

CVI/34/4
2003
Knöfel, Sabine
Wintergarten: Astwerkgeländer mit integriertem Pflanzkübel



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

CVI/34/5
2003
Knöfel, Sabine
Wintergarten: Wasserbecken



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

CVI/34/6
2003
Knöfel, Sabine
Wintergarten



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

CVI/34/9
2003
Knöfel, Sabine
Pavillon



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

CVI/34/11
2003
Knöfel, Sabine
Parkbereich mit künstlichen Felspartien (Tuffstein)



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

CVI/34/13
2003
Knöfel, Sabine
Parkbereich mit Wasserbecken



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LXV/97/16
1998
Bechter, Barbara
Wintergarten



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

DF 426 547
1992
Petrik, Ivo
Villa (Schülerfreizeitzentrum)



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

DF 426 548
1992
Petrik, Ivo
Villa (Schülerfreizeitzentrum), Detail Parkfront



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

DF 426 550
1992
Petrik, Ivo
Villa (Schülerfreizeitzentrum), Parkansicht mit Wintergarten



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08956041 B
2014
Dyck, Konstanze
Fabrikantenvilla (mit angebautem Wintergarten),
Remisengebäude, Pavillon und Villengarten



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08956041 C
2014
Dyck, Konstanze
Fabrikantenvilla (mit angebautem Wintergarten),
Remisengebäude, Pavillon und Villengarten



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08956041 D
2014
Dyck, Konstanze
Pavillon



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

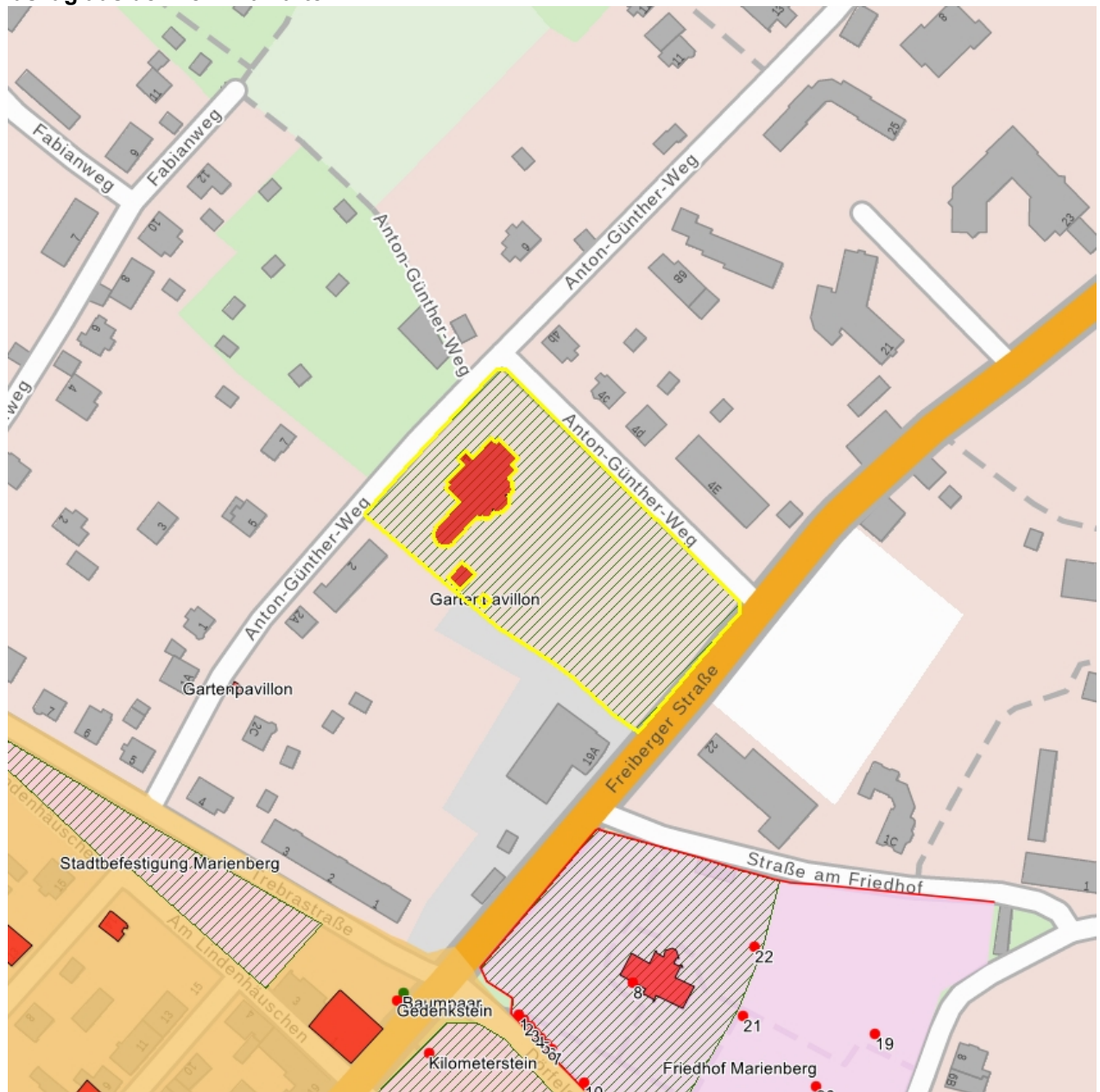
F 08956041 E
2014
Keller, Michael
Villa; Ansicht vom Anton-Günther-Weg, mit rekonstruierter
Einfriedung



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08956041 F
2014
Keller, Michael
Stützmauer am Fahrweg an der Westseite der Villa (Zufahrt
zum Wintergarten und zur Garage)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

